

Tito and the Birds

Regie: Gabriel Bitar, André Catoto, Gustavo Steinberg

Brasilien 2018

73 Min., Animationsfilm, Farbe

Sprache: Portugiesisch, deutsch gesprochen

FSK: keine Angabe

empfohlen ab 9/10 Jahren

Stuttgarter Erstaufführung



Tito und Sarah retten die Welt vor einer Seuche.

© Inide Sales

Themen

Angst, Bedrohung, Freundschaft, Solidarität, Gesellschaft, Eltern, Medien, Fake-News

Trailer

Hier können Sie eine kurze Vorschau in Englisch sehen: [Indie|Sales](#)

Begleitmaterial Stuttgarter Kinderfilmtage 2020, Autor: Roland Kohm

„Meine Heimatstadt Sao Paulo, wird “Stadt der Zäune” genannt. 20 Millionen Menschen leben hier, die meisten verstecken sich hinter Schranken, Stacheldraht und Elektrozäunen. Es ist, als wäre Furcht eine Epidemie, eine Seuche geworden. Vielleicht ist es dies, dass die Idee, dass Angst ansteckend wie eine Krankheit sein könnte, mich immer fasziniert hat.“ Gustavo Steinberg, Regisseur

Kurzbeschreibung

Tito ist ein ideenreicher, erfinderischer Junge von 10 Jahren. Er baut an einer Maschine, die Vogelstimmen in Menschengespräch übersetzen kann. Sein Vater Rufus, ein Wissenschaftler und Konstrukteur, hatte bereits an diesem Apparat gebaut. Doch nachdem die Maschine vor vier Jahren explodierte und dabei den damals sechsjährigen Tito fast tötete, verließ er die Familie. Seitdem sorgt seine ängstliche Mutter Rosa allein für Tito. Doch Tito denkt noch oft an seinen verschwundenen Vater. Immer wieder bringt ihm eine Taube Nachrichten vom Vater.

Tito nimmt mit seiner Maschine an einem Erfinderwettbewerb der Schule teil, aber kann gegen die Konkurrenz nicht bestehen. Dennoch glaubt er, dass es sehr wichtig für die Menschen ist, dass sie die Vögel verstehen. Plötzlich bricht eine Seuche aus, bei der die Menschen versteinern. Infizierendes Moment ist, dass Menschen Angst bekommen. Einer der Auslöser dieser Angstepidemien ist der erfolgreiche TV-Moderator Alaor Souza, der mit dubiosen TV-Berichten über Verbrechen und Gefahren Verfolgungsängste und Unsicherheit in der Bevölkerung auslöst. Durch den Verkauf von seuchenfreien und zaungeschützten Wohngebieten nutzt er die um sich greifende Angsthysterie geschickt aus, um sich zu bereichern. Als Tito den Sohn des Moderators Téó, der in seine Klasse geht, besucht, bekommt er einen Eindruck von der Sicherheitszone, in der sein Schulkamerad wohnt.

Die Schulkinder sind zunächst von der Seuche begeistert, weil es schulfrei gibt. Als aber ein Fernsehprecher live in einer Sendung erkrankt, wird Titos Mutter fast hysterisch und verbietet ihrem Sohn nach draußen zu gehen. Tito baut weiter an seiner Maschine, denn er glaubt, dass es wichtig ist, zu hören, was die Tauben zu der bedrohlichen Entwicklung sagen. Dies kann als Hinweis an die jungen Zuschauer verstanden werden, Behauptungen in den Medien erst einmal zu prüfen und soziale Diskriminierung nicht hinzunehmen. Mit der Hilfe seiner Freunde, der unerschrockenen Sarah und dem unbeholfenen Computerfreak Buiú versuchen sie den Vogelstimmenübersetzungsapparat zu vollenden. Die Zeit drängt, denn viele Menschen werden krank und versteinern.

Es scheint kein Mittel gegen die Seuche zu geben, alle Wissenschaftler sind ratlos. Die Seuche bedroht mittlerweile die ganze Welt. Der TV-Moderator Souza kann Titos Vater Rufus ausfindig machen und bringt ihn in sein Labor. Rufus glaubt, dass die Vögel die Antwort wissen und nimmt mit einer Vogelstimmenübersetzungsmaschine, die er in seiner Abwesenheit von der Familie gebaut hat, Kontakt mit den Vögeln auf. Souza möchte nicht, dass Rufus' Ergebnisse veröffentlicht werden, solange er noch von der Seuche profitieren kann.

Auch Buiú wird von der Krankheit erfasst und landet als versteinertes Klumpen in einer Quarantänestation. Sarah und Tito befreien ihn und wollen ihn mit ihrem Apparat heilen. Doch die Maschine wird zerstört. Eine Taube weist den verzweifelten Kindern den Weg ins Labor von Souza, wo die verbesserte Vogelmaschine von Titos Vater Rufus steht. Inzwischen sind auch Sarah und Téó infiziert, am Ende bricht bei Titos Vater und selbst bei Tito die Krankheit aus. Erst nachdem sich Tito mit seinem Widersacher Téó, dem Sohn des TV-Moderators versöhnen kann, können sie gemeinsam in einem dramatischen Finale die Menschheit retten. Jetzt versteht Tito die Botschaft seines immer wie-

derkehrenden Traums durch die Hinweise der Tauben: Nur durch Gemeinschaft und Zusammenhalt kann die Angst überwunden werden – eine Erkenntnis, die die Tauben nie vergessen haben.

Filmkritik und Altersempfehlung

Tito and the Birds ist ein aktionsreiches und düsteres Apokalypse-Drama mit vielen Spannungs- und auch Angstmomenten. Es werden zahlreiche Elemente und Motive des Thrillers und des Domsday-Films in einer Weise angeboten, dass sie für Kinder verständlich und interessant sind. Der Film orientiert sich in seiner dramatischen und auch düsteren Farb- und Lichtgestaltung am Expressionismus des frühen 20. Jahrhunderts. Der Film entfaltet seine Farbenästhetik in herrlichen Farbtableaus, die zum Teil in Ölfarbe gemalt sind. Der Film ist durch diese Technik ein ästhetischer Leckerbissen und eine völlig ungewöhnliche Form des Zeichentricks, die seinesgleichen sucht. Über sieben Jahre hat die Produktion gedauert. 150 Menschen arbeiteten an dem Trickfilm.

Der Film greift die moderne Medienwelt (TV-Shows, Smartphones, Tablets, Roboter etc.) auf und verbindet sie mit aktuellen, politisch-gesellschaftlichen Themen. Eine Reihe von Film- und Literaturzitataten macht die Rezeption auch für Erwachsene interessant. Das zentrale Filmthema indes für die Kinder ist, wie man seine Ängste überwinden kann. Für Kinder ist sicher auch ein Thema die überbehütende Mütter Titos und der übermächtige Vater Téos (TV-Moderator). Es gelingt dem Film zugleich eine zeitlos gültige Geschichte einer Rettung zu formulieren. Die Unverzichtbarkeit gesellschaftlichen Zusammenhalts und menschlichen Vertrauens als Grundbotschaft macht den Film auch für den Religionsunterricht interessant.

Der Film spart nicht mit angsterregenden Momenten, denn er folgt klassischen Mustern des Fantasiefilms. Am Ende verwandeln sich sogar Titos Freunde in Steinzombies. Eine besonders wichtige Funktion hat hierbei die orchestrale und monumentale Filmmusik, die die dramatische Handlung wirkungsvoll untermalt. Sie sorgt für eine tiefe Emotionalisierung. Es handelt sich dennoch um einen kindgerechten Katastrophenfilm. Denn: Das Happy End und die Schlussbilder lösen alle Spannungen und Ängste. In diesem Sinne ist *Tito and the Birds* spannendes und hochwertiges Abenteuerkino mit thematischem Tiefgang. Mit rund 73 Minuten hat der Film eine gute Länge und lässt noch ein Filmgespräch nach der Filmvorstellung zu.

Alterseignung: Handlung, malerische Gestaltung und Musik sind dramatisch und spannungsgeladen. Die apokalyptischen Dimensionen der Seuche fordern von sensiblen Kindern einiges ab. Kinder sollen in der Lage sein, sich vom Geschehen distanzieren zu können. Das rettende Finale heilt alle Menschen und fügt Titos Familie wieder zusammen. Auch der Moderator erkennt, dass seine Verantwortung als Vater wichtiger ist, als Profit zu machen. Die Farbgebung geht am Ende in warme Farbtöne über und vermittelt diese Wandlung. Alle dramaturgischen Spannungen löst das Happy End mit einer für Kinder einleuchtenden Botschaft. Wir empfehlen den Film ab frühestens 9 Jahren.

Charakterisierung der Personen

Tito: Der aufgeweckte zehnjährige Junge erfindet gerne neue Apparate. Er leidet unter der Fürsorge seiner Mutter, die ihn nach der Verbannung seines Vaters, zu sehr einengt. Er vermisst seinen Vater,

den Wissenschaftler Dr. Rufus, sehr. Er glaubt durch Kuriertauben mit seinem Vater kommunizieren zu können und erfindet deswegen einen Apparat, um die Botschaft der Vögel zu übersetzen.

Sarah: Sie ist ein furchtloses Mädchen, das gerne Neues ausprobiert und nicht so schnell die Hoffnung verliert. Immer wieder motiviert sie Tito, nicht aufzugeben und schlichtet Streit zwischen den Parteien. Sie ist deswegen eine ideale Begleiterin für Tito.

Buiú: Er ist bereits Titos bester Freund, seit sie klein waren. Er ist zwar etwas schüchtern, kann aber sehr gut mit Computern umgehen. Als er erkrankt, tut Tito alles, um ihn zu retten.

Téo: Téo ist wohlhabend und verwöhnt und entsprechend etwas arrogant. Er ist der Sohn des berühmten Fernsehstars Alaor Santos. Téo ärgert gerne andere Kinder, insbesondere Tito. Er möchte, dass alles nach seinem Willen geht. Durch die Hilfe von Sarah kann er auf Tito zugehen, damit sie gemeinsam ein Mittel gegen die Seuche finden.

Rosa: Die überbehütende Mutter macht es Tito nicht leicht. Sie ist übervorsichtig und ängstlich. Viele Gefahren bildet sie sich nur ein. Sie ist das ideale Opfer für eine Massenpanik.

Dr. Rufus: Titos Vater ist ein genialer Wissenschaftler und Erfinder. Er baute eine Maschine, um Vögel zu verstehen. Doch die Maschine explodierte und tötete fast Tito. Daraufhin verließ er die Familie, als Tito sechs Jahre alt war. Doch in Titos Leben ist er von großem Einfluss geblieben.

Alaor: Er ist ein skrupelloser Erfolgsmensch. Er ist die Ursache für die Ausbreitung der Seuche, weil er sich in seiner TV-Show bevorzugt den kriminellen und gefährlichen Seiten der Stadt widmet. Er nutzt die beim Publikum geschürten Ängste aus, um Sicherheitsanlagen und abgesicherte Wohnanlagen zu verkaufen. Am Ende erkennt er aber, dass seine Verantwortung darin liegt, sich um seinen Sohn zu kümmern.

Stabangaben

Regie: Gabriel Bitar, André Catoto, Gustavo Steinberg

Gestaltung: Gabriel Bitar, Paulo Torinno, Vini Wolf

Screenplay: Eduardo Benaim, Gustavo Steinberg

Editors: Vania Debs, Thiago Ozelami

Musik: Ruben Feffer, Gustavo Kurlat

Produzent: Gustavo Steinberg

Links

<http://titoandthebirds.com/>

Tito and the Birds (Tito e os Pássaros) – trailer of the feature film from Bits Productions on Vimeo.

<http://www.filmstarts.de/kritiken/241016.html>

<http://collider.com/tito-and-the-birds-review/>

<https://www.austinchronicle.com/events/film/2019-02-08/tito-and-the-birds/>

<https://www.awardscircuit.com/2018/11/28/interview-gustavo-steinberg-and-daniel-greco-discuss-tito-and-the-birds-and-capturing-the-zeitgeist/>

Der Film im Unterricht

Klasse 4	Evangelische Religion	<p>3.2.1 Mensch Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene Erfahrungen wahr und vergleichen sie mit denen anderer Menschen. Sie stellen Beziehungen zwischen eigenen Erlebnissen, Erfahrungen beziehungsweise Fragen und biblischen sowie anderen Texten her. Sie setzen sich mit Situationen des eigenen Lebens und des Lebens anderer auseinander. Die Schülerinnen und Schüler können u.a. vom Umgang mit eigenen Erfahrungen von Freude und Glück, Gelingen und Scheitern, Leid und Tod, Schuld und Vergebung erzählen sowie Bedingungen für ein gelingendes Miteinander erläutern.</p> <p>3.2.2 Welt und Verantwortung Die Schülerinnen und Schüler stellen dar, wie die Welt von Menschen unterschiedlich gesehen wird. Anhand biblischer Aussagen erläutern sie das Verhalten von Menschen zueinander und zu ihrer Umwelt und zeigen an Beispielen auf, wie Menschen Verantwortung übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lebensbedingungen von Kindern in ihrer Umgebung und in der Welt darstellen.</p>
Klasse 4	Katholische Religion	<p>3.2.2 Welt und Verantwortung Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Umwelt sowie ihre Lebenswelt und die Lebenswelt anderer. Die Schülerinnen und Schüler können die Welt in ihrer Vielfalt und ihren Gefährdungen beschreiben und an unterschiedlichen Lebensbedingungen von Kindern in ihrer Umgebung und in der Welt beschreiben, was gerecht und was ungerecht ist.</p>
Klasse 5/6	Evangelische Religion	<p>3.1.1 Mensch Die Schülerinnen und Schüler zeigen Grunderfahrungen des Menschseins auf. ... Sie entfalten daraus Konsequenzen für Selbstwahrnehmung und für die Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können anhand verschiedener Medien (z. B. Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (z. B. Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) darstellen und in Beziehung zum eigenen Leben setzen, Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen vergleichen und kreativ gestalten ...</p>
Klasse 3/4	Sachkunde	<p>3.2.1.2 Arbeit und Konsum Die Schülerinnen und Schüler reflektieren eigene Medienerfahrungen und die anderer in Bezug auf Gebrauch, Konsum und Wirkung. Zunehmend wird dabei eine kritische Reflexion angebahnt. (...) Sie werden sich ihrer individuellen Fähigkeiten bewusst und entwickeln Perspektiven für die Zukunft. Die Schülerinnen und Schüler können eigene Medienerfahrungen und die anderer sowie Medienangebote des Alltags beschreiben, vergleichen und reflektieren (zum Beispiel im Hinblick auf Lebenszustände, eigene Wünsche, Zeiteinteilung) und Chancen (Verfügbarkeit von Informationen, Erleichterung der Kommunikation, Zeitersparnis, Unterhaltungswert) und Risiken (Urheberrecht, Datenschutz, Persönlichkeitsschutz, Mobbing, Suchtgefahr) digitaler Medien erkennen und beachten.</p> <p>3.2.1.3 Kultur und Vielfalt Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Räumen und Lebenswelten wahr (zum Beispiel hinsichtlich Wohnsituation, Essen, Schule, Freizeit, Sprache, klimatische Bedingungen, soziale Beziehungen, wirtschaftliche Voraussetzungen). Sie stellen Vergleiche an und setzen ihre eigene Lebenswelt damit in Beziehung. Die Schülerinnen und Schüler können gesellschaftliche Vielfalt tolerieren und daraus Konsequenzen für ihr eigenes Leben ableiten. Die Schülerinnen und Schüler können Lebenswelten von Kindern in Deutschland und in anderen Regionen der Erde geographisch verorten, beschreiben und mit dem eigenen Leben vergleichen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb und zwischen verschiedenen Kulturen erkennen und respektieren (im Hinblick auf Lebensstile, Bräuche, Wertorientierungen).</p>

1. Aktivitäten vor dem Kinobesuch

- Austausch über Erwartungen und Vorerfahrungen der SuS
- Information über das Kino, die Stuttgarter Kinderfilmtage und den Filmwettbewerb
- Information über die Themen Seuchenverbreitung, Gated Community

2. Aktivitäten nach dem Kinobesuch

- Befragung zum Filmerleben
- Fragen zur Handlung und zur Problemstellung

3. Aufgaben zum Film *Tito and the Birds*

- Aufgaben mit Arbeitsblatt

1. Aktivitäten vor dem Kinobesuch

Informationen über das Kino Metropol und die Stuttgarter Kinderfilmtage

Die Kinder erhalten Informationen über das Kino, die Stuttgarter Kinderfilmtage und den Filmwettbewerb (siehe Kasten) und vor allem über den Film, in den sie gehen (Titel, Genre, Spielfilm im O-Ton).

Die Kinder äußern in der Klasse ihre persönlichen Erwartungen an den anstehenden Besuch bei den Stuttgarter Kinderfilmtagen und erzählen anhand der untenstehenden Fragen von ihren Filmerfahrungen:

- Welche Filme mögt ihr gerne und warum?
- Wart ihr schon einmal im Kino oder auf den Stuttgarter Kinderfilmtagen?
- Was erwartet ihr euch von dem Kinobesuch?
- Wie ist ein Film, der euch gefällt?
- Darf ein Film auch traurige Geschehnisse zeigen?

Dann werden gemeinsam zwei Szenenbilder aus dem Film *Tito and the Birds* betrachtet (M1, siehe letzte Seite) und anschließend Eindrücke dazu gesammelt:

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Welche Person könnt ihr erkennen?
- Welche Gefühle hat die Person?
- Wo könnte der Film spielen? Was könnte im Film passieren?

Informationen über das Kino Metropol und die Stuttgarter Kinderfilmtage

Im **Kino Metropol** war früher der Stuttgarter Hauptbahnhof, der eine prächtige Fassade mit Bögen und Säulen hatte. Weil er zu klein geworden ist, verlegte man den Bahnhof zurück und baute den heutigen Bonatz-Bau.

Die **Stuttgarter Kinderfilmtage** gibt es seit 1986. Sie zeigen Filme aus aller Welt. Die Kinderfilmtage 2019 widmen sich dem Thema Klima, das gerade überall diskutiert wird.

Im **Filmwettbewerb** wählt eine Jury aus Kindern den besten Film aus und verleiht den Charly. Im Wettbewerb werden neue, internationale Kinderfilme gezeigt, die noch nicht in Stuttgart zu sehen waren. Es sind also Stuttgarter Premieren. Darum sind viele Filme nicht synchronisiert und werden „eingesprochen“. Eine im Vorführsaal sitzende Sprecherin spricht per Mikrofon in Deutsch die übersetzten Filmdialoge quasi unauffällig ein.

Das **Programm** macht Kindern ungewöhnliche Filme zugänglich. Wir wollen Kindern die Vielfalt des Kinderfilms zeigen. Mit Filmgesprächen, eingeladenen Darstellern und Spielaktion ermöglichen wir den jungen Besuchern, sich mit dem Medium Film vertraut zu machen und sich mit den Inhalten zu beschäftigen. Gerade die besondere Qualität des Programms kann durch eine entsprechende Vorbereitung und ein Filmgespräch deutlich werden. Ein Filmgespräch erleichtert auch die Verarbeitung der gesehenen Inhalte.

2. Aktivitäten nach dem Kinobesuch

Befragung zum Filmerleben

Den Kindern werden die Adjektive einzeln vorgelesen mit der Aufgabe, zu sagen, ob das zu ihrem Filmerlebnis passt.

Frage: Wie hat der Film auf Dich gewirkt? Stehe kurz auf (oder hebe die Hand), wenn das folgende Wort auf dich zutrifft.

- farbenfroh
- schnell
- lustig
- traurig
- spannend
- langweilig
- ekelig
- schön
- gruselig
- märchenhaft
- Angst machend
- kalt ...

Die vier Worte, die am meisten Anklang gefunden haben werden an die Tafel oder auf ein Plakat geschrieben.

Fragen zum Filmerleben

- Was hat euch besonders gefallen?
- Was war spannend?
- Wo kann man im Film Angst bekommen?
- Gab es auch eklige Szenen im Film?

Fragen zur Handlung



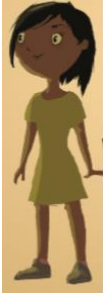

- Wie heißt der Junge, um den es im Film geht?
Antwort: Tito
- Warum ist Titos Vater weggegangen?
Antwort: Seine Maschine war Titos Mutter zu gefährlich, darum hat sie ihren Mann, Dr. Rufus, weggeschickt, damit Tito nichts mehr passiert.
- Wie heißen Titos Freunde?
Antwort: Sarah, seine Mitschülerin, Buiú, sein Freund, Téo, Sohn des TV-Moderators
- Mit was verdient der TV-Moderator Geld?
Antwort: Er macht erfolgreiche Fernseh-Shows. Außerdem verkauft er Sicherheitswohnungen, die kein Fremder betreten kann. Als Tito und Sarah ihren Mitschüler Téo besuchen, sehen die beiden, wie so eine Sicherheitswohnung aussehen kann.

Fragen zur Problemstellung

- Warum brach die Seuche aus?
- Warum waren die Tauben für Tito so wichtig?
- Titos Mutter, Rosa, hat viel Angst um Tito. Als sie erfährt, dass eine Seuche ausgebrochen ist, verbietet sie ihm nach draußen zu gehen. Ist das deiner Meinung nach richtig?
- Wovor hast du am meisten Angst?
- Gibt es auch unnötige Ängste? Wie kann man sie überwinden?
- Hast du schon mal erlebt, dass man gemeinsam viel weniger Angst hat?

3. Aufgaben zum Film *Tito and the Birds*

Beschreibe die Figuren des Films

<p>Tito</p> <p>Was kann er am besten?</p> <p>Wie sieht er aus? Wie kleidet er sich?</p> <p>Wofür interessiert er sich?</p> <p>Was für eine Familie hat er?</p>	
<p>Téo</p> <p>Was kann er am besten?</p> <p>Wie sieht er aus? Wie kleidet er sich?</p> <p>Wofür interessiert er sich?</p> <p>Was für eine Familie hat er?</p>	
<p>Sarah</p> <p>Was kann sie am besten?</p> <p>Wie sieht sie aus?</p> <p>Wie kleidet sie sich?</p> <p>Wofür interessiert sie sich?</p>	
<p>Buiú</p> <p>Was kann er am besten?</p> <p>Wie sieht sie aus?</p> <p>Wie kleidet sie sich?</p> <p>Wofür interessiert er sich?</p>	

M1: Szenenbilder aus *Tito and the Birds*

